

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjazenzen konkatenierter ontischer Abbildungen

1. Raumsemiotisch indexikalisch fungierende ontische Abbildungen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) sind vom Standpunkt der qualitativen Arithmetik der Relationalzahlen (vgl. Toth 2015) aus gesehen immer subjazent, denn adjazente "Abbildungen" sind entweder leere Systemformen oder "Lücken" zwischen Zeilen adjazenter Systeme oder Plätze, d.h. Repertoires, und sie können daher objektrelational nur entweder iconisch oder symbolisch, nicht aber indexikalisch fungieren. Von "subjazenten ontischen Abbildungen" zu sprechen ist daher zwar tautologisch, weist indessen auf die soeben erörterte Unterscheidung zwischen ontischen Abbildungen und Pseudo-Abbildungen hin.

2. Konkatenierte ontische Abbildungen können entweder koordinativ, subordinativ oder superordinativ sein, d.h. sie erfüllen entweder nur die Vorn-Hinten (VH)- oder zusätzlich die Oben-Unten (OU)-Teilrelation der Subjazenzen.

2.1. Konkatenierte VH-Subjazenzen



Rue de l'Université, Paris

2.2. Konkatenierte VH-O-Subjanzenz



Passage des Abbesses, Paris

2.3. Konkatenierte VH-U-Subjanzenz



Rue de Rambervillers, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

4.7.2015